

Chöre gratulieren musikalisch

Sängerkreis feiert sein 100-jähriges Bestehen – Fröhliche Volkslieder und klassische Titel

BAYREUTH

Sein 100-jähriges Jubiläum hätte der Sängerkreis Bayreuth nicht besser feiern können als mit der gelungenen Matinee am Samstag im Europasaal des Zentrums. Zum runden Geburtstag präsentierten sechs Chöre aus der Region, wie vielschichtig das Repertoire der Sängerinnen und Sänger in Bayreuth und Umgebung ist.

„Ich hätte nicht erwartet, dass so viele kommen“, freute sich Vorsitzender Klaus Hoffmann angesichts der hohen Veranstaltungsdichte an diesem Wochenende über den propovollen Saal. Neben prominenten Gästen aus Politik und Kultur waren rund 350 Mitglieder der rührigen Chorfamilie erschienen – zum Singen, Zuhören und natürlich zum Gratulieren. Denn mit dem 160-jährigen Bestehen des Gesangvereins Concordia 1851 Bayreuth und dem 85. Geburtstag von Tenor Roland Zahout einige Tage zuvor – „ein Urgestein des fränkischen Chorgesangs“, so Hoffmann – gab es zwei weitere Anlässe zum Feiern.

Wichtige Bereicherung

Staatssekretär Hartmut Koschyk dankte allen, die das Chorwesen in und um Bayreuth aufgebaut und diese wichtige Bereicherung zum kulturellen Leben gepflegt hätten. Wie Regierungspräsident Wilhelm Wenning würdigte Koschyk vor allem den Einsatz des Sängerkreises, wenn es darum gehe, Kinder und Jugendliche an den Musik und Gesang heranzuführen.

Als „tolle Leistung“ bezeichnete Bürgermeister Thomas Ebersberger

die Arbeit des Sängerkreises, unter dessen Dach 129 Vereine mit über 3000 Aktiven zusammengeschlossen seien. Er wünsche dem Sängerkreis, dass es noch mehr würden, sagte Ebersberger, denn: „Sie haben es verdient.“

Gemeinsame Werte

Im Namen des Fränkischen Sängerbundes gratulierte Peter Märkel, der dem Sängerkreis neben der Chorarbeit die vorbildliche Umsetzung gemeinsamer Werte – das Miteinander, Nebeneinander und Füreinander – bescheinigte.

Farbenfroh wie die bunten Chorschals der Sängerinnen der verschiedenen Chöre präsentierte sich

die anschließende Matinee, die für jeden Musikgeschmack etwas zu bieten hatte. Fröhliche Volkslieder wechselten sich mit kirchlichem Liedgut oder klassischen Titeln wie „Freude, schöner Götterfunken“ ab. Für internationales Flair sorgte der Auftritt des Hofer Landfrauenchors, der den Zulusong „Siyahamba“ und den Cats-Ohrwurm „Memory“ von Andrew Lloyd Webber zum besten gab.

Schöner Erfolg

„Ein sehr schöner Erfolg“, zeigte sich Sängerkreisleiter Hoffmann nach Abschluss des Chorregens zufrieden. „Wir haben hervorragende gesangliche Qualität erlebt.“

TEILNEHMER

Die teilnehmende Chöre an der Matinee: Chorgemeinschaft Concordia 1851 Bayreuth, Gesangverein 1919 Meyernberg, Gesangverein 1925 Bayreuth-Aichig, Hofer Landfrauenchor, Gesangverein Liedertrotz Ramsenthal, Chorgemeinschaft der Sängergruppe Thurnau-Kasendorf, Chorgemeinschaft der Sängergruppe Siebenstern.

Die teilnehmende Chöre am Kreissängertag: Gesangverein Sängerbund 1903 Eckersdorf, Liederkrantz 1882 Stadtsteinach, Gesangverein 1881 Schwarzach-Schmeilsdorf, Männergesangverein Gemütlichkeit 1898 Harsdorf, Männergesangverein Glashütten/1. FC Bayreuth. sb

„Wir brauchen dringend Nachwuchs“

Kreissängertag: Chöre benötigen singfreudige Männer und Kinder – Neuwahlen

BAYREUTH

Im Anschluss an die Jubiläumsmatinee hielten die Chorfreunde der Region am Samstag auch ihren Kreissängertag im Zentrum ab. Vorsitzender Klaus Hoffmann zeigte sich mit den Aktivitäten im Sängerkreis überaus zufrieden, hatte aber dennoch einen Wunsch, mit dem er allen Anwesenden aus dem Herzen sprach: „Wir brauchen dringend Nachwuchs.“

Neben jungen Kräften für die Chöre, die oft über einen hohen Altersdurchschnitt verfügten, seien auch singfreudige Männer gesucht – vor allem Tenöre. Um die gesangliche Qualität zu erhöhen und vor allem

Kinder und Jugendliche an den Chorgesang heranzuführen, habe man auch im vergangenen Jahr Seminare für Stimmbildung sowie Ausbildungen für Erzieher angeboten, berichtete Hoffmann: „Im Kindergarten fängt das Singen an.“

Über das Projekt „FELIX“, das Kindergärten anhand festgelegter Kriterien Qualitätsprädikate für gute musikalische Früherziehung verleiht, berichtete der erste Kreischorleiter Heiner Beyer. Aktuell betreue man bereits rund 30 Kindergärten – Tendenz steigend.

Einen Überblick über die Kinder- und Jugendarbeit gab Kreisjugendleiter Fritz Walther. Wie jedes Jahr habe man – unterstützt vom Bezirk – die traditionelle Sing- und Musik-

freizeit angeboten, bei der etwa 30 bis 40 Kinder aus Oberfranken fünf Tage lang zusammen musizierten und als krönenden Abschluss ihren Eltern ein kleines Konzert gaben. Im Rahmen der Aktion „Singen bewegt“ der Deutschen Chorjugend habe man ein erfolgreiches deutsch-tschechisches Projekt auf die Bühnen stellen können, freute sich Walther: „Musik überwindet Grenzen.“

Ebenso harmonisch wie die morgendliche Matinee verliefen auch die Neuwahlen der Vorstandsmitglieder. Mit einer einzigen Änderung wird das bewährte Team um Klaus Hoffmann im Amt bleiben: Auf dem Posten des Zweiten Kreischorleiters rückt Olga Moos für Harald Dietzel nach. sb